

Was ist und wozu dient Demokratie ?





„Recht des Stärkeren“ und die Funktionslogik der Macht

kollektive Einsichten
 in der frühesten Zivilisationsgeschichte

- Neigung zu einem *Mehrhabenwollen* auf Kosten anderer („Pleonexie“)
- Macht drängt nach mehr Macht, Reichtum nach mehr Reichtum
- führt zur Ausbildung parasitärer Macht- und Besitzeliten und zu einem „Recht des Stärkeren“
- gefährdet gesellschaftlichen Zusammenhalt und führt zu einer Selbstzerstörung der Gesellschaft
- nur durch robuste gesellschaftlich Schutzbalken zu begrenzen („Zivilisierung von Macht“)

„Der niederträchtige Leitsatz der Herren der Welt lautete zu allen Zeiten:
Alles für uns und nichts für andere.“

Adam Smith 1776



Frühe kollektive Einsicht:

Entstehung parasitärer Macht- und Besitzeliten
führt zu einer Zerstörung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

*Arm und Reich, unbek. Maler des 17. Jahrh.
Museum für Brotkunst Ulm*

Früheste philosophische Rechtfertigungen eines „Rechts des Stärkeren“

Kallikles (um 560 v.u.Z.) und Thrasymachos (um 430 v.u.Z.):

Es sei ein Recht der Natur,

„dass der Stärkere oder Bessere über den Schwächeren herrscht und mehr hat“.

Eine ‚gute‘ und ‚gerechte‘ Gesellschaft müsse nach dem Naturrecht des Stärkeren geordnet sein.

Die **Ungerechtigkeit sei „kräftiger und edler“ als die Gerechtigkeit**, wenn man sie im Großen treibt und nicht nur

„im Kleinen sich fremdes Gut mit List und Gewalt zueignet, heiliges und unheiliges, Gemeingut und Eigentum, sondern gleich insgesamt alles“, wenn also einer **„außer dem Vermögen seiner Mitbürger auch noch sie selbst in seine Gewalt bringt und zu Knechten macht“.**

Heute wird „Recht des Stärkeren“ unter ideologischer Maske verborgen:

innenpolitisch: z.B. Sozialdarwinismus, Meritokratie, „freier Markt“

außenpolitisch: „Freihandel“, „Recht auf Selbstverteidigung“,
„regelgeleitete Weltordnung“ (statt egalitärem Völkerrecht)

Rassismus, Kolonialismus und Imperialismus als „Recht des Stärkeren“



Zum historischen Hintergrund siehe z.B.
Todorov, Tzvetan (1985). *Die Eroberung Amerikas: Das Problem des Anderen*. Frankfurt.
Lindqvist, Sven (2023). *Rottet die Bestien aus! Eine Reise auf den Spuren des europäischen Völkermords*. Berlin.

Rassismus, Kolonialismus und Imperialismus als „Recht des Stärkeren“

„Stets hat vor Gott und der Welt **der Stärkere das Recht, seinen Willen durchzusetzen**. Die **Geschichte beweist**: Wer nicht die Kraft hat, dem nutzt ‚das Recht an sich‘ gar nichts! Die ganze Natur ist ein gewaltiges Ringen zwischen Kraft und Schwäche, ein ewiger Sieg des Starken über den Schwachen. Nichts als Fäulnis wäre in der gesamten Natur, wenn es anders wäre. Verfaulen würden die Staaten, die gegen dieses Elementargesetz sündigen [...]“

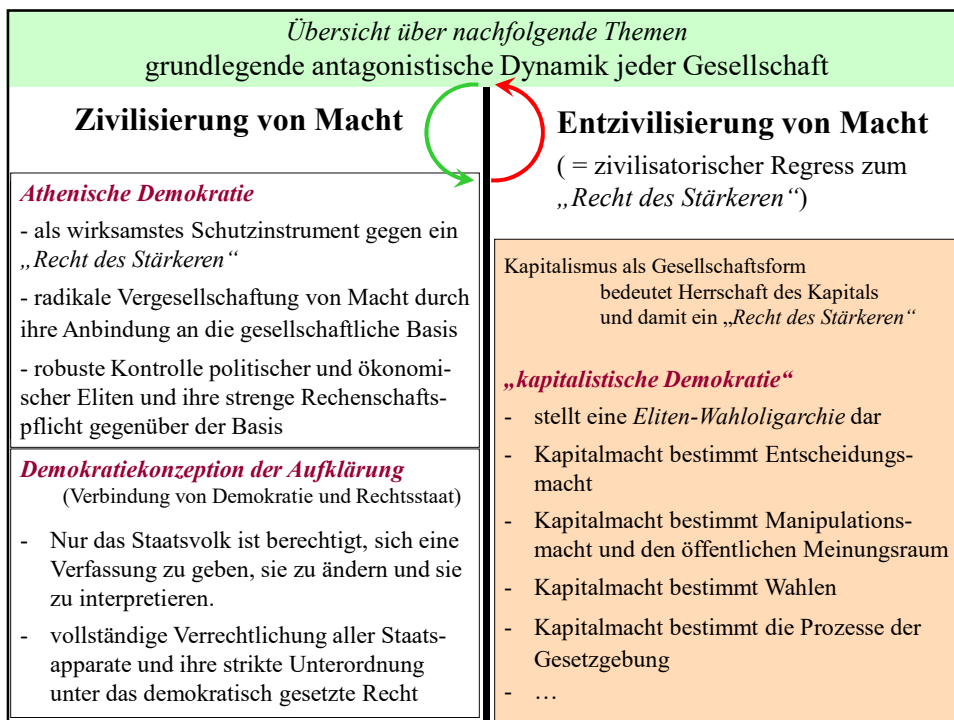
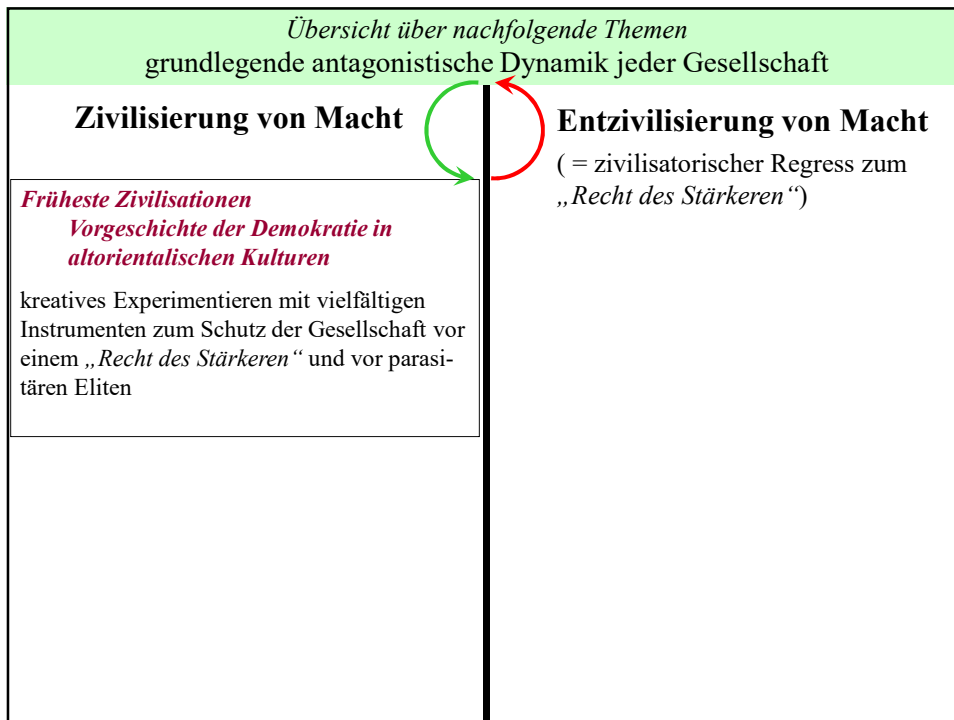
Adolf Hitler, 13. April 1923

Es sei eine **„schlichte Wahrheit“ der Geschichte**, dass es in ihr **„keinen Platz für die Schwachen gibt**; die Schwachen zerbröseln, werden abgeschlachtet und aus der Geschichte gelöscht, während die Starken überleben und respektiert werden.“

„There is no place for the weak.
The weak crumble, are slaughtered and are erased from history...“

Benjamin Netanyahu
israelische Premierminister, 29. August 2018

Zum historischen Hintergrund siehe z.B.
Todorov, Tzvetan (1985). *Die Eroberung Amerikas: Das Problem des Anderen*. Frankfurt.
Lindqvist, Sven (2023). *Rottet die Bestien aus! Eine Reise auf den Spuren des europäischen Völkermords*. Berlin.



gesellschaftliche Schutzballen gegen „Recht des Stärkeren“

Anfänge der Zivilisationsgeschichte

früheste Jäger- und Sammlergesellschaften:

kreative Entwicklung von Methoden zur **Kontrolle von**
„Emporkömmlingen“ –
d.h. von Menschen, die ihre Macht und ihren Besitz
auf Kosten anderer zu vergrößern suchen

früheste Zivilisationen:

verfügten über reiche Traditionen **moralischer Ressourcen**
sozialer Zugehörigkeit und zum Schutz der Schwachen vor den Starken

Mesopotamien: kollektive Norm

„*misarum*“

→ Herrscher durften **elementare**
Gerechtigkeitsvorstellungen

Ägypten:

kollektive Norm

„*Ma'at*“

nicht verletzen

II.

Was ist und wozu dient Demokratie ?

Athenische Demokratie

Gegenwärtige Probleme, die daraus resultieren, dass das Wort ‚*Demokratie*‘ in den letzten 250 Jahren zu einem der wichtigsten Instrumente der Entgrenzung und Stabilisierung von Macht geworden ist, lassen sich nur verstehen, wenn man sich die *ursprüngliche* Bedeutung von Demokratie in Erinnerung ruft.

Wozu diente die Erfindung der *Demokratie* ?

Hintergrund:

- Athen zwischen 750 und 500 v.u.Z. in schwerer wirtschaftliche und politische Krise
- Verteilungskämpfe zwischen Adelsgeschlechtern, Verelendung von Teilen der Bevölkerung, Verschuldungskrise bei Kleinbauern, die zu Schuldklaven gemacht wurden und sogar verkauft werden konnten
- **Bürgerkriege drohten**
- „**Kriegstüchtigkeit**“ für den aggressiven Imperialismus Athens **war beeinträchtigt**

Problem: **Wie ließe sich der Zusammenhalt der Gesellschaft wiederherstellen und die „Kriegstüchtigkeit“ Athens verbessern?**

Sozialtechnokratische Lösungsversuche als Revolutionsprophylaxe von Solon (630–560 v.u.Z.) und Kleisthenes (570–507 v.u.Z.):

- Zustand der **Rechtssicherheit** und **Teilhabe aller Bürger** an Rechtsprechung und Rechtsentwicklung
- demokratisierende Reformen: Ausweitung politischer Rechte und Schutz der wirtschaftlich Schwachen

Wozu diente die Erfindung der *Demokratie* ?

Zivilisierung von Macht

Reformen verselbständigten und radikalisierten sich

zur *Leitidee der egalitären Demokratie*,

also der Anerkennung aller als Freie und Gleiche:

|| Zum Schutz der Gesellschaft müssen die politischen und ökonomischen Eliten einer **vollständigen Kontrolle und Rechenschaftspflicht** durch die gesellschaftliche Basis unterworfen werden

Sozialtechnokratische Lösungsversuche als Revolutionsprophylaxe von Solon (630–560 v.u.Z.) und Kleisthenes (570–507 v.u.Z.):

- Zustand der **Rechtssicherheit** und **Teilhabe aller Bürger** an Rechtsprechung und Rechtsentwicklung
- demokratisierende Reformen: Ausweitung politischer Rechte und Schutz der wirtschaftlich Schwachen

Wozu diente die Erfindung der *Demokratie* ?

Zivilisierung von Macht

Wie die für eine vollständige Kontrolle und Rechenschaftspflicht nötigen *Prozeduren* **unter den spezifischen Bedingungen einer Gesellschaft und ihrer Wirtschaftsformen** konkret aussehen können, muss jede Gesellschaft auf demokratische Weise selbst entscheiden.

Wir dürfen also Prozeduren der Umsetzung nicht mit dem Kern der Leitidee verwechseln!

Zum Schutz der Gesellschaft müssen die politischen und ökonomischen Eliten einer **vollständigen Kontrolle und Rechenschaftspflicht** durch die gesellschaftliche Basis unterworfen werden

Sozialtechnokratische Lösungsversuche als Revolutionsprophylaxe von Solon (630–560 v.u.Z.) und Kleisthenes (570–507 v.u.Z.):

- Zustand der **Rechtssicherheit** und **Teilhabe aller Bürger** an Rechtsprechung und Rechtsentwicklung
- demokratisierende Reformen: Ausweitung politischer Rechte und Schutz der wirtschaftlich Schwachen

Was ist *Demokratie* ?

- *Athenische Demokratie* -

„ ... Kennzeichen der Demokratie, das alle demokratisch Gesinnten als **bestimmendes Merkmal** dieser Verfassung angeben:

- *Identität von Regierenden und Regierten* - die Gesamtheit regiert über jeden einzelnen, jeder einzelne aber im Wechsel über die Gesamtheit
- die Gesamtheit bestimmt **per Los** die Inhaber der Ämter aus der Gesamtheit
- ein und derselbe Mann kann **kein Amt zweimal** bekleiden
- alle Ämter werden **nur für eine kurze Zeitspanne** bekleidet
- ein aus der Gesamtheit per Los bestelltes Gericht
entscheidet über sämtliche Rechtsfälle
- Die **Volkversammlung hat souveräne Befugnis** in allen Angelegenheiten, während **kein Amt eine definitive Entscheidung** in irgendeiner Sache trifft“

Aristoteles, *Politik* 1317 b20

→ Demokratie als **rigorose Elitenkontrolle** und als das Recht und die Möglichkeit der **politischen Beteiligung aller Bürger als politisch Gleiche** bei der Entscheidung kollektiver Fragen

Was ist Demokratie ?

- Athenische Demokratie -

„ ... Kennzeichen der Demokratie, das alle demokratisch Gesinnten als **bestimmendes Merkmal** dieser Verfassung angeben:

- *Identität von Regierenden und Regierten* - die Gesamtheit regiert über jeden einzelnen, jeder einzelne aber im Wechsel über die Gesamtheit
- die Gesamtheit bestimmt **per Los** die Inhaber der Ämter
- ein und derselbe Mann kann **keine** Ämter innehaben
- alle Ämter sind **freiwillig** zu bekleiden

„So ergibt sich, dass in den Demokratien die Armen größere Macht ausüben als die Begüterten; denn jene bilden die Mehrheit...“

- In Demokratien wird das **Urteil der Mehrheit** in allen Angelegenheiten, **die nicht durch ein Amt eine definitive Entscheidung** in irgendeiner Sache trifft“

Aristoteles, *Politik* 1317 b20

→ Demokratie als **rigorose Elitenkontrolle** und als das Recht und die Möglichkeit der **politischen Beteiligung aller Bürger als politisch Gleiche** bei der Entscheidung kollektiver Fragen

Woraus resultiert die hohe Attraktivität von Demokratie ?

Intrinsischer Wert von Demokratie:

In der Idee der Demokratie wird das natürliche Bedürfnis nach **Freiheit von Fremdbestimmung** zum Ausdruck gebracht.

Hans Kelsen (1881–1973):

Die Demokratieidee drücke eine **natürliche Tendenz zur „Herrschaftsfeindlichkeit“** aus, nämlich das „dem demokratischen Empfinden unerträgliche Faktum einer Herrschaft von Mensch über Mensch“.

In der „Idee der Demokratie“ dränge ein „Urinstinkt“ nach „Befriedung“, nämlich ein **„Protest gegen den fremden Willen“**:

„Es ist die Natur selbst, die sich in der Forderung der Freiheit gegen die Gesellschaft aufbäumt.“

Instrumenteller Wert von Demokratie:

Demokratie schützt die Gesellschaft durch die Einhegung der Macht von Macht- und Besitzeliten und durch deren strikte Anbindung an die gesellschaftliche Basis vor destruktiven Dynamiken.

Sie dient damit **dem Zusammenhalt und dem Wohl der Gesellschaft** als ganzer.

III.

Was ist und wozu dient Demokratie ?

Demokratiekonzeption der Aufklärung

Die Zivilisierung von Macht durch ihre Vergesellschaftung

Demokratiekonzeption der Aufklärung und konsequente Weiterentwicklungen

Ziel: Demokratie als politische Selbstbestimmung

→ Jeder Bürger soll einen **angemessenen Anteil an allen Entscheidungen** haben, die das eigene gesellschaftliche Leben betreffen.

→ **Alle Machtstrukturen** haben ihre Existenzberechtigung nachzuweisen und sich der Öffentlichkeit gegenüber zu rechtfertigen, sonst sind sie *illegitim* und somit zu beseitigen.

→ Zentrale Bereiche einer Gesellschaft, insbesondere die **Wirtschaft**, dürfen nicht von einer demokratischen Legitimation und Kontrolle ausgeklammert werden.

Die Zivilisierung von Macht durch ihre Vergesellschaftung
Demokratiekonzeption der Aufklärung und konsequente Weiterentwicklungen

Ziel: **Demokratie als politische Selbstbestimmung**

Instrumente:

→ **ungeteilte gesetzgeberische Souveränität der gesellschaftlichen Basis**

Das Staatsvolk allein hat das Recht, sich *jederzeit* eine eigene Verfassung zu geben, sie zu ändern und sie zu interpretieren. → „*lernender Souverän*“

→ **strikte vertikale Gewaltenteilung**: d.h. strikte Bindung aller Staatsapparate an das demokratisch gegebene Gesetz

(um zu verhindern, dass sich das für die Machtunterworfenen **gefährliche Gewaltmonopol des Staates** gegen die gesellschaftliche Basis richtet)

→ **Weder Regierung, noch Polizei, noch Judikative dürfen gesetzgeberisch tätig werden !**

Im demokratischen Rechtsstaat können die Staatsapparate **nicht mehr sein als eine Servicefunktion** für gesellschaftliche Konflikte und Problemstellungen.

Missverständnisse zur Demokratiekonzeption der Aufklärung

- beruht **nicht auf einem positiven Menschenbild**
Nicht die Individuen müssen ihre ‚*Demokratiekompetenz*‘ beweisen, sondern **alle politischen Apparate**, nämlich **ihre Fähigkeit zur Responsivität** auf Impulse der gesellschaftlichen Basis.
- **Alle gesellschaftlichen Werte, Normen und Gesetze** müssen mit demokratischen Verfahren durch die gesellschaftliche Basis bestimmt werden:
Demokratie stellt eine **Methode der Normenerzeugung** dar, die **keine absolute Geltung** beansprucht, sondern lediglich Ergebnisse liefert, die **jederzeit demokratisch korrigierbar** sind („*lernender Souverän*“).
- **keine Diktatur der Mehrheit**, da demokratische, also egalitäre Prozeduren so beschaffen sind, dass sie Minderheitenrechte wahren
Demokratie ist ihrem Wesen nach eine Form gesellschaftlicher **Kompromissbildung**.
- erlaubt **keinerlei Art von „Staatsräson“** – Staat darf keinerlei Zwecke und Ziele haben außer der Umsetzung demokratisch gesetzten Rechts.
Bewahrung und Stabilisierung staatlicher Herrschaft darf **kein Selbstzweck** sein;
Legitimierung des Staates erfolgt allein durch gesellschaftliche Basis.
- legt **keine bestimmte Gesellschaftsform** fest
Demokratie kann sowohl mit kapitalistischen Wirtschaftsformen wie auch mit einer sozialistischen Gesellschaft verträglich sein

IV.



„kapitalistische Demokratie“

Kapitalismus *als Gesellschaftsform* und Demokratie sind *grundsätzlich miteinander unverträglich*, da der Kapitalismus gerade darauf angewiesen ist, die Wirtschaft über den Schutz der Eigentumsordnung von jeder demokratischen Kontrolle auszuschließen.

IV.



„kapitalistische Demokratie“

Kapitalismus *als Gesellschaftsform* und Demokratie sind *grundsätzlich miteinander unverträglich*, da der Kapitalismus gerade darauf

Da jedoch die Idee der Demokratie in der Bevölkerung eine andauernde Faszinationskraft entfaltet, wollten die Machteliten dies für ihre Zwecke nutzen.

Dazu mussten sie die *Unvereinbarkeit* von Demokratie und Kapitalismus verschleiern, indem sie den Begriff ‚Demokratie‘ so umdefinierten, dass er nun *Elitenherrschaft* bedeutet.

Demokratiebegriff umdefinieren zu Eliten-Wahloligarchie
Standardkonzeption „*kapitalistischer Demokratie*“

Eine ‚funktionierende‘ Demokratie müsse sich auf ‚demokratische‘ **Selektion vorgegebener Machteliten** beschränken:



Joseph A. Schumpeter
1883 - 1950

„Die demokratische Methode ist diejenige Ordnung der Institutionen zur Erreichung politischer Entscheidungen, bei welcher einzelne die Entscheidungsbefugnis vermittels eines **Konkurrenzkampfs um die Stimmen des Volkes erwerben.**“

Schumpeter, J.A. (1942). *Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie.*

Wortbetrug „*Demokratie*“:

„Verwilderung der politischen Sitten ... **den bislang gültigen Gebrauch der Namen für die Dinge vertauschten sie nach ihrer Willkür**“ Thukydides (im 5. Jht. v.u.Z.)

Demokratiebegriff umdefinieren zu Eliten-Wahloligarchie
Standardkonzeption „*kapitalistischer Demokratie*“

Eine ‚funktionierende‘ Demokratie müsse sich auf ‚demokratische‘ **Selektion vorgegebener Machteliten** beschränken:



„Die demokratische Methode“

General Erich Ludendorff zu Max Weber:
„Was verstehen Sie *dann* unter Demokratie?“

Max Weber:

„In der Demokratie wählt das Volk seinen Führer, dem es vertraut. Dann sagt der Gewählte: ‘Nun haltet den Mund und pariert.’ Volk und Parteien dürfen ihm nicht mehr hineinreden.“

Erich Ludendorff:

„Solche ‘Demokratie’ kann mir gefallen!“

Dialog Weber-Ludendorff (1919)

Wortbetrug „*Demokratie*“:

„Verwilderung der politischen Sitten ... **den bislang gültigen Gebrauch der Namen für die Dinge vertauschten sie nach ihrer Willkür**“ Thukydides (im 5. Jht. v.u.Z.)

Kapitalmacht bestimmt Entscheidungsmacht und Manipulationsmacht
Empirischer Befund: Eliten-Wahloligarchie

Frankfurter Allgemeine

Manipulationsmacht:

Woher die Milliarden für den Wahlkampf kommen

Von Tatjana Heid 13.03.2024, 11:19 Lesezeit: 2 Min.

Allein der Wahlkampf 2020 verschlang 14 Milliarden Dollar.

Entscheidungsmacht:

Gilens, M. & Page, B.I. (2014) Testing Theories of American Politics: Elites, Interest Groups, and Average Citizens. *Perspectives on Politics* 12, 564-581.

Page, B. I., & Gilens, M. (2020). *Democracy in America? What has gone wrong and what we can do about it*. University of Chicago Press.

Kapitalmacht bestimmt Entscheidungsmacht und Manipulationsmacht
Empirischer Befund: Eliten-Wahloligarchie

Die unteren 50% auf der Einkommensskala haben nur **einen vernachlässigbaren ‚fast-Null‘-Einfluß auf politische Entscheidungen.**

„Politische Entscheidungen werden von mächtigen Wirtschaftsorganisationen und einer kleinen Anzahl von wohlhabenden Amerikanern dominiert.“

Entscheidungsmacht:

Gilens, M. & Page, B.I. (2014) Testing Theories of American Politics: Elites, Interest Groups, and Average Citizens. *Perspectives on Politics* 12, 564-581.

Page, B. I., & Gilens, M. (2020). *Democracy in America? What has gone wrong and what we can do about it*. University of Chicago Press.

Kapitalmacht bestimmt Entscheidungsmacht und Manipulationsmacht
Empirischer Befund: Eliten-Wahloligarchie

„Was Bürger_innen **mit geringem Einkommen in besonders großer Zahl** wollten, hatte in den Jahren von 1998 bis 2015 **eine besonders niedrige Wahrscheinlichkeit**, umgesetzt zu werden. Das für die USA nachgewiesene Muster von systematisch verzerrten Entscheidungen trifft also auch auf Deutschland zu.“

Elsässer, L., Hense, S., & Schäfer, A. (2017). „Dem Deutschen Volke“ ? Die ungleiche Responsivität des Bundestags. *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 27(2), 161-180.

„Die Schlussfolgerung ist eindeutig: Wenn die Interessen der Eliten von denen des Rests der Gesellschaft abweichen, sind es ihre Ansichten, die zählen - **fast ausschließlich**.“

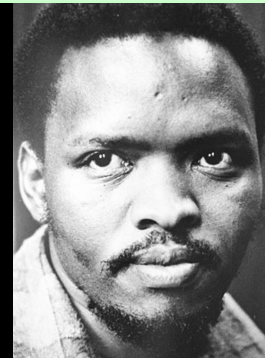
Dani Rodrik (2018). *Straight Talk on Trade: Ideas for a Sane World Economy*. Princeton University Press.

→ Parlamentswahlen spielen offenkundig in „*kapitalistischen Demokratien*“ für alle *grundlegenden* politischen Entscheidungen **keine Rolle** mehr.

Wie lässt sich der eklatante Widerspruch zu einer Demokratierhetorik verschleiern?

„*Demokratiemanagement*“ in „*kapitalistischen Demokratien*“
durch gezielte Angriffe auf das menschliche Bewusstsein

“Die mächtigste Waffe
in den Händen der Unterdrücker
ist der Geist der Unterdrückten.“



Bantu Steve Biko
1946 – 1977
Bürgerrechtler in Südafrika
Begründer der *Black Consciousness*-Bewegung

Die Methoden der Bewusstseinsmanipulation wurden mittlerweile so perfektioniert, dass ein großer Teil der Bevölkerung überzeugt ist, in einem System zu leben, das im Großen und Ganzen frei von Propaganda und Indoktrination ist;
einer der *spektakulärsten Erfolge* in der Geschichte der modernen Propaganda.

„Kapitalistische Demokratie“ zielt auf politische Apathie des Volkes

„Die Öffentlichkeit muss an ihren Platz verwiesen werden, damit wir durch das Getrappel und Geschrei der **verwirrten Herde** nicht beeinträchtigt werden.“

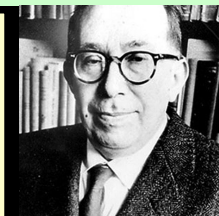
Walter Lippmann (1925)

„Kapitalistische Demokratie“ zielt auf politische Apathie des Volkes

„Was die Massen anbelangt, so ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein reibungsloses Funktionieren von Demokratie eine **Wahl-Apathie, d.h. ein Mangel an Gemeinsinn.**

Wenn auch nicht das Salz der Erde, aber **das Salz der modernen Demokratie sind die Bürger, die nur die Sportseiten und den Comic-Teil lesen.**“

Strauss, L. (1995, S. 5). *Liberalism Ancient and Modern*, University of Chicago Press.



Leo Strauss
1899 - 1973

Die inneren Widersprüche „kapitalistischer Demokratien“ sind nur zu bewältigen, wenn das menschliche Bewusstsein in geeigneter Weise manipuliert wird.

→ *Wie?* Kapitalkraft bestimmt Manipulationsmacht

→ Möglichkeit zu einem systematischen Ausnutzen von ‚Schwachstellen‘ des menschlichen Geistes

→ Fördern der Neigung zu einer **Status quo-Verteidigung**

→ ...

Erzeugen von Duldung und Zustimmung zu faktischen Machtverhältnissen
Manipulations-‘Schwachstelle’: *Status quo*-Verteidigung

Wir haben von Natur aus ein Bedürfnis nach **Beständigkeit unserer Lebenswelt**. Damit einher geht eine Neigung, den gesellschaftlichen *Status quo* **allen Alternativen** vorzuziehen, und zwar *auch dann*, wenn diese objektiv besser sind. → eigentlich positiv für Stabilität einer Gesellschaft

→ Tendenz, Nachteile des *Status quo* kleinzureden

→ Tendenz, **den Opfern des *Status quo* selbst die Schuld für ihre Situation zu geben**

Status quo-Verteidigung leicht manipulierbar: wird vergrößert durch

- **Ängste** und das Gefühl von **Unsicherheit** und **Bedrohung**

- systematische **Ablenkung** von einem bewussten Nachdenken

z.B. durch Stress oder durch Überflutung

mit Nichtigkeiten und billiger Unterhaltung

Jost, John T. (2020). *A Theory of System Justification*. Cambridge: Harvard University Press.

Erzeugen von Gefühlen politischer Ohnmacht
vergrößert *Status quo*-Verteidigung

„Menschen, die dazu gebracht werden, **sich machtlos zu fühlen**, empfinden die Machtstrukturen, denen sie unterworfen sind, eher **als fair und legitim**.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Hierarchien – sind sie erst einmal etabliert – sich selbst verstärken durch von unten erfolgende **Prozesse einer Systemrechtfertigung**

In gewisser Weise dienen die Machtlosen als **Komplizen ihrer eigenen Unterwerfung**.“

van der Toorn, J. et al. (2015). A Sense of Powerlessness Fosters System Justification: Implications for the Legitimation of Authority, Hierarchy, and Government. *Political Psychology*, 36, 93–110.

Erzeugen von Duldung und Zustimmung zu faktischen Machtverhältnissen
Status quo-Verteidigung durch Verleugnung und moralische Gleichgültigkeit



C. Wright Mills
1916 - 1962

“Die **vorherrschende Gleichgültigkeit der Massen** ist sicherlich einer der **wichtigsten politischen Faktoren** in den heutigen westlichen Ländern.

Moralische Greuel werden hingenommen oder gar nicht beachtet - man schwingt sich zu keinerlei Entrüstung auf ...

In den **höheren Kreisen** sämtlicher führender Länder sind **moralische Hemmungen** nur noch ein ziemlich belangloser Faktor.“

The Causes of World War Three
New York 1958

- **moralische Gleichgültigkeit und konsumistische Versöhnung**
mit den zerstörerischen Folgen und Verbrechen unserer Gesellschaftsordnung
- **selektiver Hypermoralismus** gegenüber dem Handeln derjenigen,
die zu unseren ‚*Feinden*‘ erklärt werden

Erzeugen von Duldung und Zustimmung zu faktischen Machtverhältnissen
parasitäre Lebensform der starken Länder auf Kosten der schwachen Länder

Wie kann man nun eine **konsumistische Versöhnung**
mit parasitären Machtverhältnissen erzeugen?

→ durch Ermöglichung eines Lebensstandards,
der sich **nur auf Kosten anderer** aufrechterhalten lässt

Erzeugen von Duldung und Zustimmung zu faktischen Machtverhältnissen
parasitäre Lebensform der starken Länder auf Kosten der schwachen Länder

„*American way of life*“ ist gekennzeichnet durch „die Unfähigkeit oder Unwilligkeit, mit den aus eigener Kraft und eigenen Ressourcen erwirtschaftbaren Mitteln zu leben.“

Williams, William A. (1980/1997. S. 27). *Der Welt Gesetz und Freiheit geben. Amerikas Sendungsglaube und imperiale Politik*. Hamburg.

Kann nur durch „*Recht des Stärkeren*“ aufrechterhalten werden:

- im Kolonialismus offene Gewalt
- nach weitgehender *formaler* De-Kolonialisierung
Übergang zu einer „*subjektlosen Gewalt*“,
z.B. in Form von „Freihandelsverträgen“, IWF, Weltbank, etc.

Erzeugen von Duldung und Zustimmung zu faktischen Machtverhältnissen
parasitäre Lebensform der starken Länder auf Kosten der schwachen Länder

„*American way of life*“ ist gekennzeichnet durch „die Unfähigkeit oder Unwilligkeit, mit den aus eigener Kraft und eigenen Ressourcen erwirtschaftbaren Mitteln zu leben.“

Williams, William A. (1980/1997. S. 27). *Der Welt Gesetz und Freiheit geben. Amerikas Sendungsglaube und imperiale Politik*. Hamburg.

„Die Länder mit hohem Einkommen, die **nur 16 %** der Weltbevölkerung ausmachen, sind **für 74 %** der Ressourcennutzung verantwortlich, die über den fairen Anteil hinausgeht [...]. und sind daher die Hauptverantwortlichen für die globale Umweltzerstörung, was einen Prozess der ökologischen Kolonisierung darstellt.

Einer neueren Analyse zufolge werden **mehr als 50 % des übermäßigen Verbrauchs in den reichen Ländern netto von den ärmeren Ländern des globalen Südens angeeignet.**“

Warum kümmert uns das wenig?

Manipulationsschwachstelle: Status quo-Verteidigung unmenschlicher Machtverhältnisse durch Verleugnung und moralische Gleichgültigkeit

Status quo-Verteidigung durch Verleugnung und moralische Gleichgültigkeit

Die Hedwig-Mauer im Kopf



„...und nicht um zu sagen:
»Seht, was sie damals getan haben«,
sondern: »Seht, was wir heute tun.«“

Bild: A24 films/leoninestudios

Jonathan Glazer. *Zone of Interest*, 2023

V.

Wo stehen wir heute ?

Übergang zu einem
autoritären Sicherheitsstaat
und

Rückkehr zum „*Recht des Stärkeren*“



Seit Jahrzehnten findet, wie die Fachliteratur im Detail aufzeigt, eine schleichende autoritäre Entwicklung der Abschottung politischer Entscheidungszentren gegen eine demokratische Kontrolle und Rechenschaftspflicht statt.

*Politische Ökonomie von „Demokratie“
„kapitalistische Demokratie“
als kostengünstigste Form einer Revolutionsprophylaxe*

historische Regularität:

„Wenn die **Kosten der Repression** zu hoch sind und Versprechungen von Zugeständnissen nicht glaubwürdig sind, können die Eliten gezwungen sein, eine Demokratie zu etablieren.“

Daron Acemoglu & James A. Robinson (2005).
Economic Origins of Dictatorship and Democracy.
Cambridge University Press.

Kosten der Repression sind heute – durch weitgehende Kontrolle aller Massenmedien und durch hochentwickelte Techniken für systematische Angriffe auf das menschliche Bewusstsein – so niedrig wie nie.

→ **Demokratische Zugeständnisse werden zurückgenommen**

schleichende Transformation zu einem autoritären Sicherheitsstaat

folgschwerste Aushöhlung
rechtsstaatlicher und demokratischer Substanz



➤ **Selbstermächtigung der Exekutive durch „unbestimmte Rechtsbegriffe“**

Unbestimmte Rechtsbegriffe in Gesetzen und Verordnungen (wie „fdGO“, „Gefährder“, „Delegitimierer“, „Desinformation“, u.ä.) ermöglichen der Exekutive, Gesetze nach eigenem Belieben zu interpretieren und ,anzuwenden‘.

→ Grundrechte wie Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit können damit situativ nach Bedürfnissen der Exekutive ausgesetzt werden

Eine *Entformalisierung* des Rechts durch *unbestimmte Rechtsbegriffe* stellt einen **Angriff auf den Rechtsstaat** dar und zugleich, als Entdemokratisierung des Rechts, einen **Angriff auf das Fundament der Demokratie**.

schleichende Transformation zu einem autoritären Sicherheitsstaat

folgschwerste Aushöhlung
rechtsstaatlicher und demokratischer Substanz



➤ **Selbstermächtigung der Exekutive durch „unbestimmte Rechtsbegriffe“**

Unbestimmte Rechtsbegriffe in Gesetze und Verordnungen (wie „fdGO“, „Gefährder“, „Delegitimierer“, „Desinformation“, u.ä.) ermöglichen der Exekutive, Gesetze nach eigenem Belieben zu interpretieren und ‚anzuwenden‘.

→ Grundrechte wie Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit können damit situativ nach Bedürfnissen der Exekutive ausgesetzt werden

Es stellt sich heute die Frage, „**inwiefern Rechtsstaat und Demokratie überhaupt noch existieren**. Diese Frage muss im Hinblick auf den entformalisierenden **Einbau unbestimmter Rechtsbegriffe** in die Gesetze selbst **leider verneint werden**.“

Ingeborg Maus (2011)

Transformation zu einem autoritären Sicherheitsstaat
unbestimmte Rechtsbegriffe zur Einführung eines *Gesinnungsstrafrechts*
Der Andersdenkende als „Feind“



Beispiel: „Kampf gegen *Desinformation*“ sowie gegen „*Hass und Hetze*“ im Netz

Desinformation:

alles, was „falsche“ Vorstellungen zu einem bestimmten Sachverhalt in der Öffentlichkeit hervorrufen kann und damit „öffentlichen Schaden“ an der Arbeitsweise exekutivischer Organe verursacht

- ermöglicht sogar Kampf gegen Verbreitung von **Wahrheiten**, sofern diese unerwünschte und „destabilisierende Wirkungen“ haben können
 - Auch **wahre Informationen** können also unter den Begriff **„Desinformation“** fallen.
- ermöglicht vorbeugenden Kampf gegen „**delegitimierende Gedanken**“ und gegen „*verbale und mentale Grenzverschiebungen*“ (Thomas Haldenwang)

Transformation zu einem autoritären Sicherheitsstaat
unbestimmte Rechtsbegriffe zur Einführung eines Gesinnungsstrafrechts
Der Andersdenkende als „Feind“

Beispiel: „**Feindstrafrecht**“

Strafrecht, das bestimmten Gruppen von Menschen die Bürgerrechte versagt und sie als *Feinde* der Gesellschaft oder des Staates außerhalb des für die Gesellschaft geltenden Rechts stellt

„Wer keine hinreichende **kognitive Sicherheit** **personalen Verhaltens** leistet, kann nicht nur nicht erwarten, noch **als Person behandelt** zu werden [...]

Der prinzipiell Abweichende bietet keine Garantie personalen Verhaltens; deshalb kann er nicht als Bürger behandelt, sondern **muss als Feind bekriegt** werden.“

Günther Jakobs (2004). Bürgerstrafrecht und Feindstrafrecht, *Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Strafrecht* HRRS, 5, 88-95

... unter den Begriff **„Desinformation“** fallen.

→ ermöglicht vorbeugenden Kampf gegen **„delegitimierende“ Gedanken** und gegen **„verbale und mentale Grenzverschiebungen“** (Thomas Haldenwang)

schleichende Einführung von Repressionsinstrumenten
unter weitgehender politischer Apathie der Bevölkerung

Süddeutsche Zeitung

Bayern > Bayern führt Gefährder-Gesetz ein: Eine Schande

20. Juli 2017, 08:08 Uhr **Gefährder-Gesetz**

Bayern führt die Unendlichkeitshaft ein

In Bayern kann man künftig, ohne dass eine Straftat vorliegt, schon wegen "drohender Gefahr" unbefristet in Haft genommen werden. |

autoritär

2017

schleichende Einführung von Repressionsinstrumenten
unter weitgehender politischer Apathie der Bevölkerung

Vorratsdatenspeicherung, Quellen-TKÜ, Online-Durchsuchung, ...
Süddeutsche Zeitung

22. Juni 2017, 12:40 Uhr Überwachungsgesetz im Bundestag

Der Staatstrojaner ist ein Einbruch ins Grundrecht

Heimlich, still und leise beschließt der Bundestag ein Gesetz, das Computer und Handys zu staatlichen Spionageanlagen macht. Das ist ein Skandal.

Der Bundestag beschließt an diesem Donnerstag eines der weitreichendsten Überwachungsgesetze in der Geschichte der Bundesrepublik - und kaum jemand bekommt etwas davon mit.

240. Sitzung vom 22.06.2017



2017

+++ Abstimmungen zu ZP 7 (Effektivere und praxistauglichere Strafverfahren)

schleichende Transformation zu einem autoritären Sicherheitsstaat

1920 Die Entzivilisierung von Macht in „kapitalistischen Demokratien“

„Kapitalistische Demokratie“
„Elitendemokratie“
„Zuschauerdemokratie“

wichtigste Herrschaftstechnik:
Erzeugung von politischer Apathie

↓

„neoliberale Demokratie“
„Konsumentendemokratie“

Politik = alternativlose ‚effektive‘ und ‚rationale‘ Anpassung an ‚Sachzwänge‘ des Marktes
Politische Macht und ökonomische Macht verschmelzen zunehmend.

wichtigste Herrschaftstechnik:
Erzeugung von Unsicherheit, Angst und Gefühlen der Ohnmacht

↓

ab 2020

autoritärer „Sicherheitsstaat“
neuartige Form eines Totalitarismus

extreme Einschränkung des öffentlichen Debattenraums,
Ächtung und Kriminalisierung von Dissens

Zivilisierung und Entzivilisierung von Macht

